

An die
Stadt Bad Tölz
Bauamt
Am Schloßplatz 1

83646 Bad Tölz

Wolfratshausen, 21.2.2016

Stadt Bad Tölz

Vollzug der Baugesetze; Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Hotel am Kurpark“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Hier: Stellungnahme der Bund Naturschutz Kreisgruppe Bad Tölz – Wolfratshausen zur Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Hotel am Kurpark“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kreisgruppe des Bund Naturschutz bedankt sich für die Beteiligung an o.g. Verfahren und nimmt Stellung zu folgenden Punkten.

1. Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz begrüßt die Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Hotel am Kurpark“ mit dem vorrangigen Ziel, in diesem Bereich **die touristische und gesundheitliche Nutzung zu sichern**. Auch wir sind der Meinung, dass nur mit einem Bebauungsplan, der die touristische Nutzung festsetzt, dem starken Druck von Wohnbebauung im Umland von München etwas entgegengesetzt werden kann und nur so touristische Projekte eine Realisierungschance erhalten.

Gesundheit wird aber nicht nur durch Wellness-Oasen und Gesundheitszentren sichergestellt, sondern auch durch die Gestaltung von Gebäuden und natürlichen Umgebungen. **Umgebungen, die der gesundheitlichen Nutzung dienen, unterliegen dabei bestimmten Kriterien.**

Wir verweisen hier z.B. auf die Aufmerksamkeits-Erholungs-Theorie von Kaplan und Kaplan^{1,2} und die Untersuchung „Die Bedeutung der Landschaft für die menschliche

¹ Kaplan, R.; Kaplan, S., 1989: The Experience of Nature. New York

² Kaplan, S., 1995: The restorative benefits of nature in: J. Environ. Psychol. 15: 169-182.

Gesundheit“ der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in der Schweiz/Birmensdorf³:

„Laut den Theorien zum Zusammenhang zwischen Natur/Landschaft und Erholung reagieren Personen auch in heutiger Zeit noch positiv auf Umwelten, die entwicklungsgeschichtlich früher fürs Überleben günstig waren“. Laut der psychoevolutionären Theorie nach Ulrich⁴ läuft die Erholung so ab: „Eine Szene mittlerer Komplexität und mit natürlichem Inhalt (Vegetation, Wasser) erregt Interesse und führt zu einer positiven emotionalen Reaktion“. Das Sinken des Stresslevels führt bewiesenermaßen zu einer Normalisierung von Blutdruck, Herzfrequenz und Muskelspannung...

Naturschutz verfolgt dabei keinen Selbstzweck sondern **dient dem psychischen, physischen und sozialen Wohlbefinden von Erholung suchenden und kranken Menschen.**

2. Aus obigem Grund und in Einhaltung der naturschutzrechtlichen Bestimmungen und des gesetzlichen Biotopschutzes, bittet die Kreisgruppe des Bund Naturschutz um die **uneingeschränkte Erhaltung** der durch die Biotopkartierung (Nr. 8235-0064-020 und 8235-0064-021) amtlich erfassten **Gehölzreihe* mit Graben**, der den südlichen Bereich des Sondergebietes vom nördlichen trennt.

(* teilweise wurde diese Hecke offensichtlich bereits im Zuge von Baumaßnahmen zerstört, die geschaffene Lücke muss dringendst wieder geschlossen werden, bzw. ist von einer weiteren Auslichtung abzusehen.)

Wir bedanken uns, dass Sie hierfür bereits ein „Kurzgutachten zur Tiergruppe der Amphibien“ erstellen ließen und mit der Unteren Naturschutzbehörde im Austausch sind. Wie in dem Gutachten aber ausgeführt wird, kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich im Untersuchungsgebiet national geschützte Arten wie z.B. der Grasfrosch, die Erdkröte oder der Bergmolch befinden. Definitiv handelt es sich um wichtige und leider immer seltenere Rückzugsorte für heimische Pflanzen und andere Tierarten.

3. In Ihrer Begründung für ein „SO Hotel am Kurpark“ führen Sie Vorgaben von Landes- und Regionalplanung an. Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz begrüßt sehr, dass hier der **„Schutz der typischen Orts- und Landschaftsbilder“** sowie der **„Schutz der natürlichen Ressourcen“** und **die Schönheit und weitgehende Unversehrtheit der Landschaft als großes Kapital und Grundlage des Wirtschaftsfaktors Tourismus** angesehen werden.

³ Bauer, N.; Martens, D., 2010: Die Bedeutung der Landschaft für die menschliche Gesundheit in: Forum für Wissen 2010: 43-51

⁴ Ulrich, R.S., 1999: Effects of gardens on health outcomes in: Healing gardens, New York, Wiley, 27-86.

